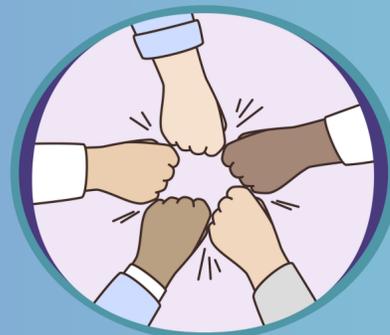


Migra-Vereine schützen!

Zeitstrahl: Haushaltskürzungen



Juli 2024

PROTESTE UND KRITIK AUS DER KULTURLANDSCHAFT

Verbände,
Kulturinstitutionen und
Künstler äußern Besorgnis
über mögliche negative
Folgen für die freie Szene
und die Zugänglichkeit von
Kultur

ENTWURF FÜR DEN BUNDESHAUSHALT 2025

sieht massive Kürzungen
bei den Bundeskulturfonds
vor

Nur die Hälfte der Mittel für
die Bundeskulturfonds im
Vergleich zu 2024

-> zivilgesellschaftliche
Projekte und Initiativen
bundesweit in ihrer Existenz
bedroht (*Amadeu Antonio
Stiftung*)

August -
Dezember
2024

November/
Dezember
2024:

DISKUSSIONEN UND BESCHLÜSSE VON HAUSHALTSKÜRZUNGEN AUF LANDES- UND KOMMUNALEBENE

Besonders drastische
Kürzungen in Berlin
#unkürzbar

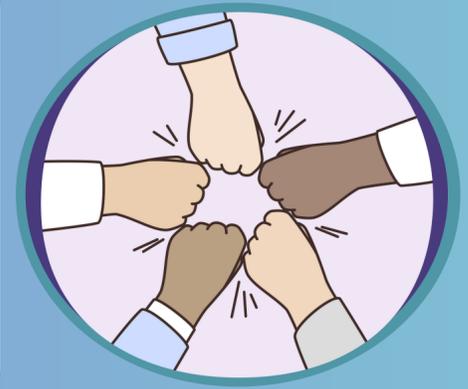
AKTUELLE VERHANDLUNGE ÜBER DEN BUNDESHAUSHALT

Kürzungen im Haushaltsentwurf
Auch in Sachsen soll
ausgerechnet bei
Demokratieprojekten gespart
werden (*taz*)

2025

Migra-Vereine schützen!

Finanzierung migrantischer Selbstorganisationen



Für migrantische und zivilgesellschaftliche Organisationen muss es eine stabile Finanzierung geben!

Communitybasierte Beratungsstellen und Programme zur Unterstützung der **Integration** weiterhin finanzieren! -> Hauptamtliches Personal, Veranstaltungen, Sicherung von Räumlichkeiten

Bekanntnis zu bestehenden **Förderprogrammen** (Zusammenhalt durch Teilhabe, DEMOKRATIE LEBEN!, Menschen stärken Menschen und respekt*land) und weitere finanzielle Sicherung in **mindestens gleicher Höhe**

Erweiterung der **Strukturförderung** für migrantische neue deutsche Organisationen beim BAMF

Gezielte Förderung von Migrant*innenorganisationen und neuen deutschen Organisationen in Ostdeutschland

“Kulturförderung und Demokratiebildung stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt!”
Verlässliche und langfristige Finanzierung migrantischer Selbstorganisationen!

Förderstrukturen müssen **mehrfürige Planungssicherheit** garantieren – anstelle von kurzfristigen Anträgen.
Nur durch Planungssicherheit kann sichergestellt werden, dass **Begegnungsräume** und andere Angebote für **Migras** nicht kurzfristig wegfallen.

Ohne langfristige Planungssicherheit keine “Integration”, kein Empowerment!

*(Bundeskonferenz der Migrant*innenorganisationen)*

Migra-Vereine schützen!



Partizipation migrantischer Organisationen in politischen Entscheidungsprozessen

Häufig wird über das Schicksal vieler Organisationen entschieden, **ohne sie selbst zu Wort kommen zu lassen**. Mit **mehr Beteiligung** könnten politische Entscheidungen, die Migra-Vereine betreffen auf Basis von **echten Expert*innen** getroffen werden und nicht willkürlich über die Köpfe der Betroffenen hinweg.

Eine größere Beteiligung bedeutet auch Mitspracherecht!

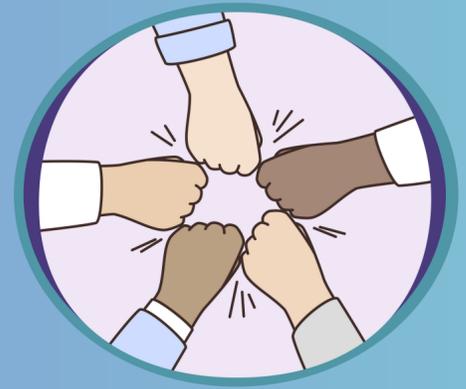
Mehr Beteiligung stärkt außerdem das **Demokratie-Empfinden** und die **Selbstwirksamkeit** von den Akteur*innen innerhalb der Organisationen.



Migrantische Organisationen verfügen über **spezifisches Wissen und Erfahrungen**, die entscheidend für eine **gerechte und nachhaltige Politikgestaltung** sind. Entscheidungen ohne Beteiligung der Betroffenen sind oft **unzureichend und realitätsfern**

Migra-Vereine schützen!

Bürokratieabbau und Zugangsgerechtigkeit bei Fördermitteln



Migrantische Vereine sind oft strukturell benachteiligt!

Fördermittel vereinfachen – weniger Bürokratie, mehr Transparenz

- Migra-Vereine haben oft keinen Zugang zu rechtlicher Beratung oder professionellen Verwaltungsstrukturen.
 - Viele scheitern bereits an komplizierten Antragsformularen, Nachweispflichten oder dem Fördervokabular
- Förderprogramme wie „Demokratie leben!“ verlangen umfassende Verwendungsnachweise und digitale Antragssysteme – oft nur auf Deutsch und ohne niedrigschwellige Unterstützung (BPB, ndo)

Gleiches Recht auf Förderung braucht ungleiche Unterstützung
→ Kleine Vereine ohne hauptamtliche Strukturen benötigen mehrsprachige Informationen, niedrigschwellige Beratung und längere Fristen.

Zugangsgerechtigkeit heißt: Förderung muss für alle machbar sein - mit Beratung, Sprache, Zeit und Vertrauen

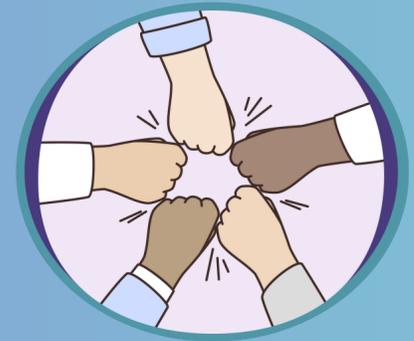
Migrantische Selbstorganisationen als gleichwertige Träger anerkennen

Viele Migra-Vereine arbeiten ehrenamtlich – und drohen unterzugehen, weil ihnen der Zugang zu Ressourcen fehlt
→ Bsp.: Nach Angaben der Initiative „Each One Teach One“ schließen viele afro-diasporische Vereine nach wenigen Jahren – nicht wegen fehlender Ideen, sondern wegen struktureller Förderhindernisse (EOTO e.V. Jahresbericht 2022)

Migra-Vereine schützen!

Mehr Kooperation zwischen migrantischen Initiativen

Forderungen an die Zivilgesellschaft:



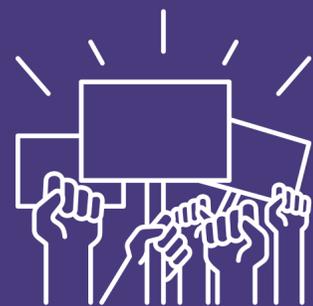
Solidarität statt Konkurrenz



Engagierte Gruppen und Organisationen sollten Allianzen bilden und sich gemeinsam gegen Kürzungen wehren – statt um begrenzte Mittel zu konkurrieren.

Politischen Druck gemeinsam aufbauen

Öffentliche Kampagnen, Petitionen und Protestaktionen sollten sektorübergreifend mitgetragen werden – auch von nicht-migrantischen Gruppen.



Empowerment-Initiativen als Teil gemeinsamer Kämpfe verstehen

Es geht nicht nur um „die Anderen“ – die Verteidigung solidarischer Räume betrifft alle, die in einer gerechten Gesellschaft leben wollen.